

Z

**Unentbehrlich für jeden Erfinder.**

Von der Fach- und Tagespresse einstimmig anerkanntes Hilfsbuch.

Zur Lagerergänzung, bezw. erneuten Verwendung empfohlen:

**Deutscher Wegweiser durch das gesamte Patentwesen.**Herausgegeben von **M. Thomescheit**, Expedierender Sekretär und Kalkulator im Kaiserlichen Patentamt.

= Preis gebunden M 4.— = à cond. M 3.—, bar M 2.80.

Der Wegweiser ist ein für den **praktischen Gebrauch** berechnetes, mit gründlichster Sachkenntnis hergestelltes Sammelwerk, das im I. Teil die deutschen Gesetze des gewerblichen Rechtsschutzes (**Patent-, Gebrauchsmuster-, Warenzeichen- und Patentanwaltsgesetz**) nebst **Erläuterungen** nach massgebenden **Kommentaren** in übersichtlicher Form vereinigt.

Besonderes Interesse bietet der II. Teil des Buches, welcher die Organisation und das **Geschäftsverfahren des Kaiserlichen Patentamts** und seiner einzelnen Dienststellen behandelt und dem Leser mit plastischer Klarheit vor das Auge führt.

Der III. Teil enthält die internationalen Verträge, betreffend den gewerblichen Rechtsschutz, sowie die Patentgesetzgebung der wichtigsten Auslandsstaaten.

Den im Verkehr mit dem Patentamt stehenden Erfindern ist das Buch ein zuverlässiger Führer in allen Lagen.

Berlin W. 57, Göbenstr. 10.

**Bruer & Co.****Aus den Urteilen der Presse etc.:**

Deutscher Reichsanzeiger: „Bei einem Umfange von 300 Seiten enthält dieses Buch, ein an der Hand massgebender Kommentare hergestelltes Sammelwerk, im ersten Teile die deutschen Gesetze über den gewerblichen Rechtsschutz usw. Die Darstellung ist trotz überall erstrebter Kürze klar; auch dem **gelegentlichen Erfinder kann es schätzenswerte Dienste leisten.**“

K. Hrabowski, Direktor des städtischen Gewerbesaales zu Berlin: „Ihren Wegweiser will ich für die Lehrer- und Schülerbibliothek der Fachschule für Maschinenbau anschaffen und werde Lehrern und älteren Schülern des Gewerbesaales, von denen ich erfahre, dass sie sich mit Erfindungen beschäftigen, **Ihr Werk warm empfehlen.**“

Zur Notiz: Der Ladenpreis des Werkes beträgt ab 1. Januar 1909 4 M (früher 3 M).

Soeben erschien:

# Der Schachwettkampf Lasker-Tarrasch um die Weltmeisterschaft August - September 1908

Z

im Lichte

## Laskerscher Analyse.

**Preis:** Broschiert ord. M. 1.70, no. 30% M. 1.20, bar 40% M. 1.—.  
Gebunden ord. M. 2.50, bar 40% M. 1.60.

 à Cond. kann ich der beschränkten Auflage wegen jeder Firma nur 1 Exempl. liefern!

*Seit dem denkwürdigen Kampfe zwischen Anderssen und Morphy in der Weihnachtswoche des Jahres 1858 wurde wohl niemals ein schachliches Ereignis von der Schachwelt mit solcher Spannung erwartet, wie der im August-September 1908 ausgetragene Wettkampf zwischen den zwei Giganten Dr. Lasker und Dr. Tarrasch. — Weit über 30000 Zuschauer folgten dem Verlauf des Kampfes auf den beiden Kriegsschauplätzen in Düsseldorf und München und zwanzigmal grösser mag die Anzahl jener gewesen sein, die par distance dem gewaltigen Ringen zusahen. In der Tagespresse der ganzen Welt wurden die Partien anatomisch zergliedert und bis ins feinste histologische Detail mikroskopiert. Unter den zahllosen Kommentaren stehen jene von Dr. Lasker obenan. Die Klarheit, mit welcher Dr. Lasker alle Positionen unmittelbar nach Schluss der Partien erläuterte, ist bewundernswert. — In keinem Augenblicke unterschätzt er die Spielstärke des Gegners, niemals gibt er sich einer Täuschung hin über die Sicherheit seiner eignen Stellung, nirgends findet sich eine nachweislich unrichtige Auffassung. — In guten, wie in schlimmen Lagen bewahrte sich der Weltmeister jene Ruhe des Gemütes, welche dem Gefühle absoluter Sicherheit entspringt. Seine Berichte über den Wettkampf bieten daher für die Schachjünger, wie für die Veteranen eine Quelle des Vergnügens und der Belehrung.*

Bei dem lebhaften Interesse, das jetzt allgemein schachlichen Veranstaltungen entgegengebracht wird, kann es nicht schwer sein, für das obige Werk, das in die Bibliothek jedes Schachspielers gehört, Abnehmer zu finden.

Den in vorliegender Nummer des „Börsenblattes“ befindlichen Verlangzetteln bitte ich gefl. zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

**Hans Hedewigs Nachfolger,**  
Curt Ronniger.